

Pharmazie: Mit tagl. Postverendung. Morgen- und Abendblatt, sammt den wochentlichen...

Man pramunert ausschabh Post-Ofen durch die Postkammer: fir Post-Ofen im Expeditionsbureau des 'Ungar. Lloyd'...

Notirungen der Wiener Barsen- und Effektenborse.

Table with columns for various securities and their prices, including 'Fruchtpreise', 'Effekten-Curse', and 'Actien'.

Wiener Borsentelegramm v. 8. Juli.

Table listing various commodities and their prices, such as 'Silberagio', 'Goldagio', and 'Kaufschilling'.

Kommunikationen.

Text detailing communication schedules for steamship lines, including 'Dampfschiffahrts-Ges.' and 'K. k. priv. Staatsbahn'.

Kommunikationen.

Text detailing communication schedules for various railway lines, including 'Sudbahn', 'Theissbahn', and 'Siebenburger Eisenbahn'.

Kommunikationen.

Text detailing communication schedules for various railway lines, including 'Theissbahn', 'Sudbahn', and 'Siebenburger Eisenbahn'.

Die Wiener Borsenwoche.

Text describing the events of the week in the Vienna stock market, mentioning the 25th anniversary of the bank's founding.

Borsen- und Handelsnachrichten.

Text providing news and reports from the stock and commodity markets, including prices for various goods.

Geschaftsberichte.

Text providing detailed business reports and market analysis, discussing the state of the economy and trade.

Geschaftsberichte.

Text providing detailed business reports and market analysis, discussing the state of the economy and trade.

Die Wiener Borsenwoche.

Continuation of the text from the previous section, discussing market trends and the impact of the bank's anniversary.

Borsen- und Handelsnachrichten.

Continuation of the text from the previous section, providing further market news and reports.

Geschaftsberichte.

Continuation of the text from the previous section, offering more detailed business insights and analysis.

Geschaftsberichte.

Continuation of the text from the previous section, concluding with final market observations and forecasts.

Table with columns for dates (30. Juni, 1. Juli, etc.) and values, likely representing a price index or market data.

Table with columns for dates and values, similar to the previous table, possibly representing different market metrics.

Table with columns for dates and values, continuing the data series from the previous tables.

Table with columns for dates and values, providing a final set of market data points.

Handwritten signature 'Carl Rapp' and other text at the bottom right of the page.









Offener Sprechsaal

Országgyűlési Napló
hiteles kiadása,
toltyvast megrendelhető:
Légrády testvérek
Pest, 2 sasutoza 24. szám.

D. Wanko Sohn,
Pest, Josephplatz Nr. 11,
Porzellan-Steingut- u. Thon- (Terra-Cotta-)
Waaren-Geschäft.

Die ungarische Hypotheken-Bank in Pest

5 1/2 pCtige Pfandbriefe,
deren halbjährige Coupons am 1. Januar und 1. Juli ohne
jeden Abzug eingelöst werden und die sich zur Kapitalanlage
ganz besonders eignen.

Vergnügnungs-Anzeiger

Deutsches Varietheater, Gastvorstellung des Fräulein
der Herren Rotz, Friede und Silla, Die Handlender, Anfang 7 1/2 Uhr.

Hotel Paris, J. Rappo, Director von Wien. - J. Deutsch,
Raumann von Gollis. - A. K. Klein, Raumann von Grün. - J.
Neze, Raumann von Ujhele.

Nur noch ein kleiner Theil billiger Hausgründe gegen Ratenzahlungen
sind aus freier Hand zu verkaufen.
Die Gründe liegen an der Soroksárer Strasse neben dem Pester Hotter, gegenüber dem Drasche'schen
Ziegelofen und dem zu erbauenden Pester Hafen.

Der grosse und reellste Ausverkauf
unseres immensen Lager's
Hochzeits- 10118 Hochzeits-
Ausstattungen. Geschenke.
Alpacca- und Chinasilber-Waaren

Die besten und billigsten
echten Kern-Billard-Ballen.
Durch günstige Einkäufe, sowie durch den
grossen Absatz ist es mir ermöglicht, jährliche,
gut ausgetrocknete echte Kern-Billard-Ballen
in jeder Grösse um zehn Percent billiger zu
liefern.

Sensation!
Amerikanisches Patent.
Elektrisch-galvanische Ringe,
eine höchst wichtige, für jeden Menschen nothwendige
Erfindung.

Königlich ung. Staats-Eisenbahnen.
KONKURS.
Bei der Betriebs-Direktion der k. ung.
Staats-Eisenbahnen sind 3 Konzipienten-Stellen mit
720 fl. Gehalt und 200 fl. Quartiergeh., dann 2
beide Stellen mit 840 fl. Gehalt und 200 fl. Quartiergeh. zu besetzen.

Nur gründliche Heilung schützt vor Folgeböden!
Geheime Krankheiten
Impotenz (Mannschwäche)
J. Weiss,
prakt. Arzt und Geburtshelfer,
Ordinations-Anstalt,
Innere Stadt, Sebastianplatz Nr. 4.

1870

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or date indicator.





Auf Ansuchen des Verwaltungsrathes des Allg. meien Spar- und Kreditvereins für Gewerbe...

Paris, 9. Juli. Effektenmarkt. Die Börse war seit geschäftlos, die Spekulation verhielt sich ganz unthätig...

Die Schlussnotizen waren folgende: Staatsanleihen. Ungar. Eisenbahnanleihen 108.75 %...

Ungar. Eisenbahnanleihen 108.75 %
Ungar. Staatsanleihen 108.75 %
Ungar. Weingebirgsanleihen 108.75 %

Ungar. Eisenbahnanleihen 108.75 %
Ungar. Staatsanleihen 108.75 %
Ungar. Weingebirgsanleihen 108.75 %

Ungar. Eisenbahnanleihen 108.75 %
Ungar. Staatsanleihen 108.75 %
Ungar. Weingebirgsanleihen 108.75 %

Ungar. Eisenbahnanleihen 108.75 %
Ungar. Staatsanleihen 108.75 %
Ungar. Weingebirgsanleihen 108.75 %

Ungar. Eisenbahnanleihen 108.75 %
Ungar. Staatsanleihen 108.75 %
Ungar. Weingebirgsanleihen 108.75 %

Ungar. Eisenbahnanleihen 108.75 %
Ungar. Staatsanleihen 108.75 %
Ungar. Weingebirgsanleihen 108.75 %

Ungar. Eisenbahnanleihen 108.75 %
Ungar. Staatsanleihen 108.75 %
Ungar. Weingebirgsanleihen 108.75 %

Table with columns for various commodities like 'Diverse', 'Devisen und Valuten', and 'Junge Unternehmungen'.

Getreidegeschäft. Für Weizen berichte heute eine gute Stimmung. Preise waren fest, der Verkehr bei sehr geringem Ausgabebestand.

Andere Gattungen ohne bekannten Abfluss.

Paris, 9. Juli. Der Angriff des Ministeriums des Aeußern ist zu Benedetti nach Willkür abgerufen.

Paris, 9. Juli. Es wird offiziell gemeldet, daß die traurigen Nachrichten aus China noch nicht bestätigt wurden.

Paris, 9. Juli. 10 U. 15 M. Eröffnung. Creditanleihen 252.50, Napoleonsanleihen 252.50, Lombarden 192.60, Anglo-Austrian 250, Franco, Tramway.

Paris, 9. Juli. 10 U. 45 M. I. Barbarie. Creditanleihen 251.90, Napoleonsanleihen 249.75, Lombarden 192.80, Anglo-Austrian 249.75, Franco, Tramway.

Paris, 9. Juli. 11 Uhr 35 Min. II. Barbarie. Creditanleihen 250.75, Napoleonsanleihen 249.75, Lombarden 191.90, Anglo-Austrian 247.75, Franco, Tramway.

Paris, 8. Juli. Schluss. 3. Rente 70.50, 4. Rente 103, Italienische Rente 55.45, Staatsbahn 737, Credit mobilier 22, Lombarden 402, Oesterreicher per Tag 322, Romfols 92, Ungarische Anleihe 225, Ungar. Ostbahn, Nordwestbahn. Sehr bewegt.

Frankfurt, 8. Juli. Abendgesellschaft. Creditanleihen 249.50, Staatsbahn 349.50, Lombarden 187, Eisenbahn, Nordwestbahn, Nordostbahn, Nordwestbahn.

Paris, 8. Juli. Produktenmarkt. Weizen flau, Roggen matt, Weizen per Juli 132 1/2, per Juli-August 146 1/2, September-Oktober 148 1/2, Roggen per Juli 86 1/2, per Juli-August 103 1/2, per September-Oktober 105, Del matt, per Juli 80, per Juli-August 21, Schön, ruhig, loco, Juli 21, Juli-August 21, Schön.

London, 8. Juli. Produktenmarkt. Weizen flau, Roggen matt, Weizen per Juli 132 1/2, per Juli-August 146 1/2, September-Oktober 148 1/2, Roggen per Juli 86 1/2, per Juli-August 103 1/2, per September-Oktober 105, Del matt, per Juli 80, per Juli-August 21, Schön, ruhig, loco, Juli 21, Juli-August 21, Schön.

Paris, 9. Juli. (Orig.-Dep.) Die „Morgenpost“ berichtet, der Schottenabt Helfferstorffer soll zum Landmarschall von Niederösterreich ernannt werden.

Paris, 9. Juli. (Orig.-Dep.) Die das „Vaterland“ erzählt, befindet sich Prinz Hohenzollern bereits zwei Wochen in Madrid.

Paris, 9. Juli. (Orig.-Dep.) Das „Freundenblatt“ verzeichnet die bereits erfolgte Ernennung Depretis zum Handelsminister.

Paris, 9. Juli. England, Italien und Oesterreich erklären in Beantwortung der französischen Mittheilungen wegen der spanischen Thronlandidatur, daß sie die Anschauungsweise Frankreichs in Berlin und Madrid energisch unterstützen werden.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 9. Juli. Der Angriff des Ministeriums des Aeußern ist zu Benedetti nach Willkür abgerufen.

Paris, 9. Juli. Es wird offiziell gemeldet, daß die traurigen Nachrichten aus China noch nicht bestätigt wurden.

Paris, 9. Juli. 10 U. 15 M. Eröffnung. Creditanleihen 252.50, Napoleonsanleihen 252.50, Lombarden 192.60, Anglo-Austrian 250, Franco, Tramway.

Paris, 9. Juli. 10 U. 45 M. I. Barbarie. Creditanleihen 251.90, Napoleonsanleihen 249.75, Lombarden 192.80, Anglo-Austrian 249.75, Franco, Tramway.

Paris, 9. Juli. 11 Uhr 35 Min. II. Barbarie. Creditanleihen 250.75, Napoleonsanleihen 249.75, Lombarden 191.90, Anglo-Austrian 247.75, Franco, Tramway.

Paris, 8. Juli. Schluss. 3. Rente 70.50, 4. Rente 103, Italienische Rente 55.45, Staatsbahn 737, Credit mobilier 22, Lombarden 402, Oesterreicher per Tag 322, Romfols 92, Ungarische Anleihe 225, Ungar. Ostbahn, Nordwestbahn. Sehr bewegt.

Frankfurt, 8. Juli. Abendgesellschaft. Creditanleihen 249.50, Staatsbahn 349.50, Lombarden 187, Eisenbahn, Nordwestbahn, Nordostbahn, Nordwestbahn.

Paris, 8. Juli. Produktenmarkt. Weizen flau, Roggen matt, Weizen per Juli 132 1/2, per Juli-August 146 1/2, September-Oktober 148 1/2, Roggen per Juli 86 1/2, per Juli-August 103 1/2, per September-Oktober 105, Del matt, per Juli 80, per Juli-August 21, Schön, ruhig, loco, Juli 21, Juli-August 21, Schön.

London, 8. Juli. Produktenmarkt. Weizen flau, Roggen matt, Weizen per Juli 132 1/2, per Juli-August 146 1/2, September-Oktober 148 1/2, Roggen per Juli 86 1/2, per Juli-August 103 1/2, per September-Oktober 105, Del matt, per Juli 80, per Juli-August 21, Schön, ruhig, loco, Juli 21, Juli-August 21, Schön.

Paris, 9. Juli. (Orig.-Dep.) Die „Morgenpost“ berichtet, der Schottenabt Helfferstorffer soll zum Landmarschall von Niederösterreich ernannt werden.

Paris, 9. Juli. (Orig.-Dep.) Die das „Vaterland“ erzählt, befindet sich Prinz Hohenzollern bereits zwei Wochen in Madrid.

Paris, 9. Juli. (Orig.-Dep.) Das „Freundenblatt“ verzeichnet die bereits erfolgte Ernennung Depretis zum Handelsminister.

Paris, 9. Juli. England, Italien und Oesterreich erklären in Beantwortung der französischen Mittheilungen wegen der spanischen Thronlandidatur, daß sie die Anschauungsweise Frankreichs in Berlin und Madrid energisch unterstützen werden.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

Paris, 8. Juli. Marschall Leboeuf soll dem Kaiser erklärt haben, daß die Armee auf das erste Zeichen marschbereit sei.

mag. Zwar widersprechend, aber endlich überredet, gab Dale ihren Bitten nach, seine Gesundheit ernstlich zu machen.

Doktor Wenbrook, eine der ersten Kapazitäten Londons, den Douglas Dale konsultirte, schüttelte, nachdem er den Patienten genau geprüft, bedenklich das Haupt.

Ein merkwürdig interessanter Fall, murmelte der Arzt, der nun ein eigenthümliches Verhör begann mit Sir Dale über dessen Lebensweise, ja über alle Personen, mit denen er in näherem Verkehr stand.

Allo Sie ipseien Mittags bei einem Freunde... Fröhlichkeit zu Hause spazieren im Klub, reumirte Doktor Wenbrook. Ich muß weiter gehen, lassen Sie mich kurz sein, Sir Dale, hier gilt es nicht, die Sache zu bemängeln.

Das ist's nicht... ich denke, Ihre Nerven Mrs. Dale, sind die eines Mannes, und Sie vertragen die Wahrheit?

Sprechen Sie, rief Douglas verwirrt, und lassen Sie sich kurz. Nun denn, die Symptome, die ich an Ihnen konstatire, deuten auf Gift, langsam wirkendes Gift, das Ihnen in kleinen Dosen beigebracht worden...

Gift! unmöglich! Sie müssen sich irren, Doktor, lagte plötzlich, von der Abenteurlichkeit solcher Annahme fast zur Friertheit gereizt, der junge Mann.

Ich wünschte, es wäre so, aber das kann nicht sein, entgegnete Wenbrook ernst.

Und welcher Natur wäre dies Gift?

Das läßt sich nicht bestimmen; es muß Ihnen mit wahrhaft diabolischer Berechnung gereicht worden sein. Aber noch ist es Zeit, entgegenzuwirken. Die Hand, die heimlich nach Ihrem Leben trachtet, ausfindig zu machen, ist, vor Allem Ihre, meine Aufgabe!

Mit minutiöser Genauigkeit erörterte Dr. Wenbrook nochmals alle Möglichkeiten, die in den gegebenen Verhältnissen Sir Douglas lagen. Reginald Coersleigh, als junadst bei dem Erbe seines Vaters Douglas betheiligt, war diesem seit länger als zwei Monaten nicht nahe gekommen. Der alte Diener, der ihn hatte groß werden gesehen, der wackere Jarvis? Unmöglich, auf diesen den Verdacht einer so schändlichen That zu werfen. Und Pauline? das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

Das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

Das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

Das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

Das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

Das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

Das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

Das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

Das Weib, das er liebt mit der ganzen Leidenschaft, der er idig war, das ihn anbetete, ihm Alles dankte, das er zu Glück,

**Amsterdam, 8. Juli.** Weizen ruhig. Litoroggen niedriger, per Juli 198, per Oktober 198. Raps per Herbst 77 1/2. Del per Herbst 45 1/2, per Frühjahr 42 1/2. Schön.  
**Wien, 8. Juli.** Productenmarkt. Weizen per Juli 6 Ekr. 28 Sgr., per November 7 Ekr. 7 1/2 Sgr., Roggen per Juli 5 Ekr. 2 1/2 Sgr., per November 5 Ekr. 13 1/2 Sgr. Del per Juli 16 Ekr., per Oktober 14 1/2 Ekr.  
**Stettin, 8. Juli.** Productenmarkt. Weizen per Juli 68 67, per August 76 1/2; Roggen per Juli 49 1/2, per August 48 1/2. Del per Juli 14, per Herbst 13; Spiritus per Juli 16 1/2, per August 16 1/2.  
**Liverpool, 8. Juli.** Weizen einen, Mehl und Mais 6 Pence niedriger.

**Eingekendet.**

**Die Pest-Ährenkader Sparkasse,**  
 Landstraße Nr. 53, Baron Dreysches Haus, verzinst Einlagen bis auf Weiteres mit 5 Cvt. und nimmt Anmeldungen für den Personal- und Portefeuille-Kredit entgegen.  
**Aufnahmestattungen** für den Personalkredit  
 Dienstag, für den Portefeuillekredit Mittwoch.

**Die Pest-Ährenkader**  
**Industriebank**  
 (Königsplatz Nr. 20, Döbler'sches Haus) 900  
 verzinst Sparanlagen bis auf Weiteres mit 5 Cvt.  
 Verantwortlicher Redakteur: Karl Weiskirchner.

**Wiener Börsenkurse v. 8. Juli.**

A. Allgemeine Staatsanleihen		B. Grundbesitz-Oblig.		C. Andere öffentliche Anleihen		D. Aktien und Banken		E. Aktien v. Transp.-Unternehm.		F. Aktien v. Industr.-Unternehm.		G. Pfandbriefe		H. Prioritäts-Obligations		I. Wechsel		J. Gold- und Silber	
Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs
Österr. Anl. 1854	107.50	Österr. Anl. 1854	97.00	Österr. Anl. 1854	107.50	Österr. Anl. 1854	107.50	Österr. Anl. 1854	107.50	Österr. Anl. 1854	107.50	Österr. Anl. 1854	107.50	Österr. Anl. 1854	107.50	Österr. Anl. 1854	107.50	Österr. Anl. 1854	107.50

Eigentümer: E. Rothfeld, R. Weiskirchner. — Druck von Gebrüder Legrabn. Pest, 1870.

Ruhe, Ehre zu führen im Begriffe stand? Douglas konnte den Gedanken nicht lassen! Und dennoch, dennoch, mo sollte er sein Auge hinwenden?  
 Als er Dr. Wenbrook verließ, waren die beiden Männer übereingekommen, daß Sir Dale einige Wochen lang seinen Aufenthalt verändern sollte, um endlich seine Genesung zu beschleunigen, und dann eine gewisse Zeit zu erlangen, deren es zwar in den Augen des Arztes keiner weiteren Beschäftigung bedurfte, die aber dem Kranken bringend nötig scheinen mußte.  
 Ich werde auf einige Zeit verreisen, sagte Sir Dale diesen Abend zu seiner Braut, als sie nach der Tafel allein im Salon saßen, indes Pauline ihre schöne Hand lächelnd in seine gelegt hielt.  
 Oh! rief sie aus und zuckte plötzlich zusammen bei diesen Worten.  
 In Geschäften, erwiderte ihr Verlobter, ihr tief in die Augen blickend, die ich nur persönlich abzumachen im Stande bin, und ich werde ein paar Wochen und vielleicht darüber abwesend sein... wer weiß, vielleicht sehen wir uns gar nicht wieder... sagte er in sonderbar scherzhaftem Ton hinzu.  
 Douglas, weshalb dieser grausame Scherz? Ich die junge Frau auf, weshalb dieser eigentümliche Ton?  
 Was ist unser Leben? entgegnete er; hängt es nicht vom leisesten Windhauch ab? Und hab' ich nicht seit letzteren Wochen dies mein Leben in wirklicher Gefahr leben müssen?  
 Du bist krank, sagte Pauline, indes Thränen über ihre erbleichenden Wangen rollten, ich seh' es! Aber gib doch nicht solch' düsteren Gedanken Raum, ich beschwöre Dich, Douglas, Zieh' noch einen, noch zwei Ärzte über Deinen Zustand zu Rathe...  
 So will ich, entgegnete er, nicht daß ich den Tod fürchte, er ist ja nicht das Schlimmste, sondern unser Aller Loos. Bitter als Sterben, Pauline, ist aber Ver-rath, ist Falschheit von denen, die wir aus ganzer Seele lieben, nicht so? Du bist treu und wahr, Pauline, sag mir, daß Du's bist!  
 Welche Träume, Douglas! Du weißt, wie Dir mein ganzes Herz gehört...  
 Schwöre mir's, Pauline, daß kein Falsch in Dir!  
 Douglas, redest Du im Fieber? Ich, falsch?  
 Deine Zweifel zerreißen mir das Herz...  
 Verzeih' Pauline, rief Douglas, Du hast Recht, ich bin in der That dem Wahnsinn nahe...  
 In derselben Nacht reiste Sir Dale nach Paris ab. Er war noch eine Woche dort verweilt, hatte ihn jenes schleichende Fieber, die Mattigkeit in den Gliedern

jener stets peinigende Durst, die schlimmen Symptome des genossenen Giftes alle verlassen. Er fühlte sich wie vormalig. Für ihn war dies Genesen fast eben so bitter, als sein früherer Zustand. Denn er mußte jetzt bestimmen, wie ihn Kraft und Gesundheit von mörderischer Hand geraubt worden.  
 Niemand, Niemand jagt Fortschritt von seinem Tode, als Pauline Durst!  
 Dieser entsetzliche Gedanke trat als peinigendes Gespenst Tag und Nacht vor die Seele des unglücklichen jungen Mannes! Sie, die er bis zum Wahnsinn anbetete! Konnte es sein?  
 Hat sie mich jemals geliebt? fragte er sich dann wieder in seinen düsteren Träumen. Liebt sie nicht noch jenen Reginald? Gibt mein Tod nicht Weiden, was ihnen mangelte, Reichthum, Freiheit?  
 Douglas versenkte sich in diese Ideen, wie mit wahnwitziger Verzweiflung hatten nicht all' seine Freunde, nicht alle Welt seine Wahl, die Wahl einer Abenteurerin von zweifelhaftem Rufe mißbilligt? Nur er allein, verblendet von Liebes-leidenschaft hatte nicht gesehen, was klar vor Aller Augen lag, daß Pauline Durst nämlich ein ehloses, zu ein verirrtes Geisteskind sei.  
 Nach Verlauf von weiteren zehn Tagen kehrte er zurück nach London.  
 Ich will sie noch einmal sehen, sagte er zu sich selbst, einmal noch die falsche Schlange... und dann auf immer diese ungeliebte Liebe aus meinem Herzen reißen.  
 Paulines Briefe an ihn während dieser Trennung athmeten nur Liebe, bange Sorge um ihn. Douglas dachte, dies Weib sei die abgefeimteste Heuchlerin, die je gelebt, und dieselben Briefe, die ihn wenige Wochen früher, entzündet hatten, düsterten ihm nichts weiter, als eben so viele Beweise der Falschheit der Unglückseligen.  
 Jarvis hatte ihn begleitet auf dieser Reise nach Paris, jener treue Diener, auf dessen ehrwürdiges Haupt auch nicht der leiseste Verdacht fallen konnte und der ihn pflegte wie ein Vater.  
 Mit glänzenden Augen, freudestrahelnd in Blick und Seligkeit lag die Braut in die Arme des Rückkehrenden. O! die begaubernde Schlange tönte es in Douglas Innern, ich habe sie, und kann nicht aufhören, sie zu lieben! Wie war sie jetzt! Wie war sie aufgelöst in Liebe und Jartigkeit! Sprachlos, verwirrt stand der Ver-liebte vor ihr, machtlos gegen seinen Argwohn, machtlos gegen seine Liebe, ihre Schönheit, das Feuer dieser brennenden Blicke, die nur Trunkenheit der Freude ver-räth, ihn wieder zu besitzen, All dies raubte ihm fast Sprache und Besinnung an diesem Abend. Und neue Hoffnung schlich in das Innere des armen Mannes. Wenn sie dennoch schuldlos war? Aber wer, wer war dann der Verbrecher?  
 Er kehrte des andern, er kehrte alle folgenden Tage zurück zu der begaubernden Sirene, die all' seine Sinne gefesselt hielt. Aber... die Symptome die ihn verlassen, so lange er abwesend, stellten sich wenigen Tagen wieder ein: Fieber, Durst, Mattigkeit! Und Jarvis war nicht in seiner Nähe diesmal; sein Herr hatte ihn







